

## Ein Stück Theater - Szenische Annäherung an Dramen:

# GESCHICHTEN AUS DEM WIENER WALD von Ödön von Horváth

Kooperative Fortbildungsveranstaltung: Landesverband Theater in Schulen (LV.TS), Pädagogisches Landesinstitut (PL) und Staatstheater Mainz

23. und 24. November 2019 – im Staatstheater Mainz

---

Skizze des Workshop-Ablaufs

## Warm-up

### Zentrifuge


Mit ausgestreckten Armen im Uhrzeigersinn um die eigene Achse kreisen bis der Raum sich bewegt – stehen bleiben, die Arme vor sich ausstrecken, auf die Hände schauen bis der Raum zur Ruhe kommt.

### Raum

- Raumwahrnehmung: Ruhig und konzentriert durch den Raum bewegen und versuchen, diesen sehr genau wahrzunehmen, auch Details (den Raum selbst, Gegenstände, Geräusche, Gerüche).  
SL: „Stopp“ - Augen schließen, den Raum erinnern und dem eigenen Befinden im Raum nachspüren: Wo? Wie?
- Augen öffnen, den gesamten Raum noch einmal bewusst wahrnehmen, umschauen und die Mitspieler mit Blickkontakt begrüßen. → Drehungen mit den Augen führen → zusätzlich an den Händen halten und Gewicht abgeben → Walzer
- Stopp: Augen schließen – „Aura“ spüren – blind in den Raum hinein bewegen und stumm zu einem Kreis zusammenkommen (in jeder Hand eine „fremde“ Hand)

[MUS 1]

### Körper-Übungen

- Körperbeobachtung: Füße-Boden-Kontakt / Wie stehe ich?
- Neutraler Stand → „Stillstand“ ↔ Pendel (Körpermitte = Schwerpunkt)
- Füße parallel – Knie minimal einbeugen → mit kleinen Federungen beginnen, spüren wie diese immer weitere Körperteile mitnehmen und lockern → größer/kleiner werden
- Isolationen: Kopf – Schultergelenke – Becken – O-Körper – Hände – Füße → bewegen/kreisen  
→ Mit dem Becken Namen auf den Fußboden schreiben
- „Mit dem Kopf durch die Wand“
- Stretchings, Balancen: Held, Tänzer, Baum, Stretchings mit Bodenhaftung (geerdet + im Himmel)
- abrollen -  - tasten nach vorn, Kopf heben, alle anschauen - und zurück

### Körper-Bilder

- Raum-Lauf „Raumbelegung“ → blind vor: Neugier – Zukunftsangst – Lebensfreude – Scham – Unsicherheit  
→ Bewegungen + Blickkontakte: cool – verliebt – ehrgeizig – einsam – geborgen – lebenshungrig – lebensmüde
- Körperhaltungen: Füße ausgedreht – Füße eingedreht – Füße eingedreht, Beckennach vorn, Rücken rund, Kopf nach vorn – Schultern an den Ohren – Hände in der Luft  
→ Begegnungen  
→ Zufalls-„Choreografien“ mit den Körperhaltungen

[MUS 2]

>>> Mit Sehnsuchts-Musik zum Kreis bewegen

## Who is who?

Einzel + Chor: „Träume sind Schäume!“

A: „Ich bin Anna und mein Wunschtraum ist es, fliegen zu können.“ – Pose

→ Chor: wiederholt Pose – Pause – „Anna, Träume sind Schäume!“ ... usw. im Kreis herum

→ Wiederholung der Namen im Geiste (ggf. nachfragen)

## Übungen

### Zufalls-Figuren

→ Charakter und Emotionalität werden aus der Körperlichkeit entwickelt

#### Körperfliege

Eine imaginäre Fliege krabbelt über die Körper der SP, diese folgen ihr mit dem Blick und der entsprechenden Körperbewegung. Auf das Signal „Stopp“ des SL verweilen die SP in der zufällig entstandenen Figur im Freeze.

#### [MUS 3] 90°-Gehen

SP bewegen sich auf einem Raster aus Senkrechten und Waagerechten. Richtungswechsel werden mit einem klaren Blickwechsel eingeleitet. Zusammenstöße sind zu vermeiden.

#### [MUS 4] Zufalls-Choreografie

Körperliege (s. o.). SP spüren kurz in sich hinein, was für eine Figur sich hinter der Zufalls-Pose verbergen könnte und bewegen sich in dieser Haltung über das 90°-Raster.

### Typen-Kabinett

→ Für eine vorgegebene Charakterisierung wird eine Körperlichkeit entwickelt

SP-Gruppe auf der Bühne „produziert“ nach Ansage des SL unterschiedliche Figuren:

- Eine junge Frau, gefangen in patriarchalischen Strukturen, die gegen ihren Willen verheiratet werden soll, jedoch stark genug ist, sich nach einem selbstbestimmten Leben zu sehnen und es zu suchen.
- Ein junger Draufgänger, Spieler, der sich trickreich durchs Leben in der Wirtschaftskrise zu mogeln versteht.
- Ein junger Schlachtermeister, festverwurzelt in Glauben und Tradition und von der letztendlichen Realisierung seiner Zukunftspläne überzeugt.
- Der Besitzer eines skurrilen, nicht mehr besonders gut laufenden Spiel- und Zaubereiwaren-Ladens, der seine ökonomische Bedeutungslosigkeit durch eine Ideologie der moralischen Überlegenheit kompensiert und den Patriarchen gibt.
- Ein lahmer Rittmeister mit Wiener Charme, frustriert dass der Krieg kurz vor seiner Beförderung aus war, was sich leider auf seine nun schmalere Pension ausgewirkt hat.
- Eine verwitwete Geschäftsfrau in mittleren Jahre, die gelernt hat, sich durchzuschlagen und – durchzuschlängeln.
- Ein junger echt deutscher Mann, Jura-Student, der sich u. a. mit Schießübungen und verbal zielstrebig auf das ersehnte großdeutsche Reich vorbereitet.
- Ein Schlachtergeselle, der nicht nur in der Realität Schweine, bevorzugt Säue, absticht, sondern, immer das Messer dabei, mit Schlachtphantasien durch seine kleine Welt geht.
- Eine jähzornige und zur Gewalt neigende Großmutter.

#### >>> Zwischen-Übung im Raum

- Stopp – go – clap – jump
- Namen im Raum: Namen werden in den Raum gerufen → Name: stopp / Name: go
- Stopp + go: Einer geht → alle gehen; einer steht → alle stehen

# Wiener Wald

## [TEXT 1] Wiener Wald-Figuren

1. SP erhalten einen kurzen Monolog einer der Stückfiguren
  - lesen diesen
  - eignen sich den Inhalt an: Was ist das für ein Mensch? Wie drückt er sich sprachlich und körperlich aus?
  - versetzen sich in die Person ==> Ich-Form
2. Stopp + go (s. o.):  
Der SP, der stoppt, präsentiert die Gedanken seiner Figur in eigenen Worten und Bewegungen:
  1. Pose finden, halten
  2. Freier Vortrag der Gedanken; dabei mindestens einmal eine lange Pause in Pose einfügen.
3. Erneuter Durchgang: SL und dann auch SP befragen die Figur. (Z. B.: Du sprichst von... Was bedeutet dir das? etc. → evtl. in Kleingruppen)

„Ich bin ein Baum“ → Mit dem Körper Räume bauen

[TEXT Ort] - Ein Klassenzimmer

- 3 weitere Räume aus WIENER WALD

*Haben wir nicht gemacht*

## Figuren-Konstellation

- Tableau: \* SP A positioniert sich als eine der Figuren: Ich bin... weitere SP in Relation dazu. ] *Nicht gemacht*
- \* SP erhalten einen Satz, das Tableau wird „lebendig“

[Poster] - Grafische Darstellungsmöglichkeit

## *Nicht gemacht* Ausgang der Geschichte

- Kurze Erzählung durch SL bis Wendepunkt.
- Gruppenarbeit: SP erzählen sich ‚ihren‘ Ausgang der Geschichte; stellen diesen in 3 - 4 Tableaus dar.

----- P A U S E -----

## Warm-up

### Konzentrations- und Impuls-Kreise

- Zip – zap – pow – boing – freak out
- “Du da! – Stopp!”
- A zeigt auf seinen linken Nachbarn und sagt: „Das ist ...!“ (bzw. ggf. „Du bist...?“ B ergänzt seinen Namen und A sagt: „Das ist...!“
- Reihum: Alle zeigen auf eine/n und sagen im Chor mit großer Geste: „Das ist...“
- Augen-Blick + Platzwechsel
- Augen-Blicke (+ zeigen auf: Namen hören / Namen sagen →) Blick + Name → Platzwechsel

### Körper – Atem – Stimme

- Gelenke lockern: kreisen (Schultern, Kopf, Hände, Beine, Füße)
- ausschütteln, ausklopfen
- Gedehte WS, Atem beobachten, in den gesamten Körper atmen
- Knieübung: komplett ausatmen auf gestrecktes Bein (*Einatmen funktioniert ganz von selbst → Akzent auf Ausatmen*)
- tiefe Einatmung zum Zwerchfell und
  - a) „dosierte“ („schnarchende“) Ausatmung durch die Nase
  - b) Ausatmung durch den leicht geöffneten Mund + Arme heben (ein)/senken (aus)
- Sprechwerkzeug lockern: Kauen, Schmatzen, Essensreste mit Zunge aus Zähnen entfernen, Gähnen
- Zwerchfelltraining: f - ß - ch - sch / p - t - k → im Kreis, vorwärts/rückwärts, über Kreuz...
- rptk – rptk – fff – ßßß – ch ch ch – sch sch sch – ft ft ft „und“... wdh. und → im Kanon
- Gesichtsmassage: geballte Fäuste → Handknochen massieren Stirnbein, Wangenknochen, Unterkiefer, Brustbein → Gesicht ausklopfen, ‚aushängen‘
- Stimmlage testen: Hände aneinander reiben (auf/ab = tief/hoch): zum Gegenüber: „Duda duda duda du“; „Liebe/r liebe/r liebe/r ...“
- Vokale kauen – Vokale antönen
- Mit den Händen + Armen andeuten: in kleinen → großen → kleinen Raum tönen.

[MUS 1, 13]

>>> Lied: Sei gepriesen du lauschige Nacht... Alle bewegen sich mit passenden Gesten tanzend dazu im Raum bis Musik stoppt. → Wer steht am nächsten? (Hände ausstrecken) ==> 2 Arbeitsgruppen

## Wiener Wald

[TEXTE 3] **Kommunikationsverläufe**

Gruppe A: Marianne/Alfred; Gruppe B: Marianne/Oskar

→ Erarbeitung einer Darstellung der Entwicklung der Kommunikation beider Paar-Konstellationen mit theatralen Mitteln. (stumm: figürlich, im Verhältnis zueinander; verbal: unter Verwendung des Textes)

→ Austausch und Auswertung

### Musikalität der Geschichten aus dem Wiener Wald und Musikeinsatz

- Kurz-Info

[MUS T 1] - Hörbeispiel → SP beschreiben ihre Wahrnehmung → Auswertung

## Partner-Balancen

Gehen durch den Raum und über Blickkontakt einen Partner finden

- Haben wir nicht gemacht*
- \* Mit Blickachse + Händen das gemeinsame Gewicht auspendeln; ganze Körper ausbalancieren
  - \* Erden: Partner A steht hinter Partner B, legt diesem die Hände auf die Schultern und „belastet“ bei jedem Ausatmen B ein wenig mit seinem Gewicht. Das gleiche mit den Händen auf Bs Becken und Fußgelenken. Abschluss: Eine Hand auf die Lendenwirbelsäule, eine auf den Kopf – halten. B steht dabei mit geschlossenen Augen, locker und entspannt. Wechsel und Austausch.
  - \* Tönen: Partner A steht hinter Partner B, legt diesem die Hände oberhalb des Beckens auf den Rücken; A erzeugt einen Ton (am besten auf a, o oder u) und sendet diesen zu den Händen von B. Das gleiche mit den Händen auf den Schulterblättern und auf dem Kopf.
  - \* Partner als Instrument: A gibt einen Ton von sich, B bewegt As Körper und experimentiert mit der Veränderung des Tones durch Bewegung.

## Wiener Wald

### [TEXTE 4] Dialoge (Paare s. o.)

- Haben wir sehr verkürzt gemacht*
1. Dialog gemeinsam lesen. Sprachliche Besonderheiten thematisieren.  
→ Was steht inhaltlich im Zentrum? – Wie wird es sprachlich umgesetzt?
  2. Präsentation erarbeiten: Fokussieren auf das inhaltlich und sprachlich Wichtigste; Verabredungen treffen, so dass der Dialog ohne Textblatt spielbar wird. (cf. Arbeit mit den Monologen)

*Nicht gemacht*

(→ Präsentation

### **Schlusscollage** mit den Dialogen

*SP positionieren sich so im Raum, dass sie jederzeit mit ihrer Szene beginnen können, für alle anderen sichtbar sind und alle anderen sehen können.*


- Es sollte jede Szene/jeder Textausschnitt wenigstens einmal zur Aufführung kommen, Wiederholungen sind durchaus erwünscht.
- Impulse aufnehmen, ein gemeinsames Ganzes daraus machen.
- Wenn alle spüren, dass alles gesagt ist, werden in die Stille hinein einzelne Sätze oder Wörter wiederholt, bis alle spüren, dass nichts mehr zu sagen ist und es noch einen Moment ganz still ist. – Hoffnungsmusik.

*Die Schluss-Collage habt ihr trotz aller Auslassungen in diesem Teil toll gemacht!!!*

[Cool-Down] → statt dessen Austausch über das Ergebnis der letzten Aufgabe.

## Nachbereitung

### Warm-up

- Raumlaf: Blickkontakt-Begrüßung – Erinnerung Zusammenarbeit
- Knotenkreis: SP überkreuzen ihre Arme, gehen aufeinander zu und greifen mit jeder Hand eine andere bis die Gruppe ‚verknottet‘ ist. Ohne zu sprechen entwirrt sich die Gruppe nun wieder.
- Gähnen, recken, strecken, wach werden; neutraler Stand – Wirbelsäule dehnen
- Abrollen –  – tasten nach vorn, Kopf heben, alle anschauen und freundlich begrüßen – zurück
- Rückenlage: nachspüren wie man liegt – Atem-Orte: Luft-Kugel durch den Körper – Bauchatmung – Brustatmung – Schultern + Atementspannung (Lösen der Gelenke und Gliedmaßen bei ausatmen)  
→ bequeme Position – liegend oder sitzend finden.

### Erinnerungs-„Film“ nach Gehör

*„So ist das Leben. Kaum fängt man an, schon ist es vorbei, Die Welt ist halt unvollkommen, Man hat halt oft so eine Sehnsucht in sich - aber dann kehrt man zurück mit gebrochenen Flügeln und das Leben geht weiter, als wäre man nie dabei gewesen...*

*und in der Luft ist ein Klingen und Singen, als spielte ein himmlisches Streichorchester die »Geschichten aus dem Wiener Wald« von Johann Strauß.“*

→ Töne aus der Inszenierung werden eingespielt ==> Erinnerungsfilm

→ Vom Ende der Aufführung bis ankommen auf der Probebühne

### Laufsteg

SP gehen einzeln a. d. Bühne nach vorn mit Haltung / Pose / Bewegung, die sie aus der Aufführung erinnern.

### Lieblingsmomente

SP gehen im Raum und erinnern sich währenddessen an einen Lieblingsmoment in der Inszenierung: eine Bewegung, ein Geräusch, ein Wort und/oder einen Satz. Wer seinen Lieblingsmoment gefunden hat, bleibt stehen und zeigt ihn den anderen. Alle bleiben stehen und schauen zu. Alle wiederholen das Gezeigte gemeinsam. Usw.

### Was wir gar nicht mochten.

Wie bei den Lieblingsmomenten, nur mit umgekehrtem Vorzeichen.

### Posen-Choreografie

2 Gruppen à 5 SP: Zeigen sich ihre Posen und verwenden diese als Material für die zu entwickelnde Choreografie.

### Reflexion – szenisch

Gruppen à 5 - 6 SP:

\* Austausch über die Lieblingsmomente und die Abneigungen (kurz, unkommentiert!)

\* einen Aspekt (positiv oder negativ) auswählen

\* diesen szenisch umsetzen, will heißen: kein szenisches Nachspielen, sondern die Kritik (positiv/negativ)/den Kommentar szenisch verarbeiten und präsentieren

→ *Haben wir nicht gemacht, da die Choreografien bereits so groß(artig) waren, dass sie diesen Teil bereits enthalten haben*

P A U S E

## Gespräch und Feedback zur Aufführung

### Organisatorisches

Protokoll, Quittungen, Teilnahme-Bescheinigungen

### Infos Landesverband Theater in Schulen RLP (LV.TS)

- Mitgliedschaft LV.TS → Flyer

- Veranstaltungen:

\* DS-Fachtag am 12.11.2019 im PL Speyer erfolgreich gelaufen

\* **20. – 26. September 2020 in Ingelheim: Festival Schultheater der Länder 2020 (SDL)** unter dem Thema **global.lokal**

→ **Landeswettbewerb zum SDL:**

Gruppen, die teilnehmen möchten, können einen KidS-Workshop beantragen.

Vier repräsentative Probenfotos, eine zusammenfassende Darstellung der eintägigen, zweitägigen oder dreitägigen KidS-Workshops sowie eine Inszenierungsbeschreibung müssen bis zum **8. April 2020** online abgegeben werden. Ein repräsentatives Video eines Gesamtdurchlaufes der Inszenierung muss bis spätestens **30. April 2020** eingereicht werden.

\* DS-Treffen und Landesschultheatertreffen (LSTT) finden aufgrund des SDL erst wieder im übernächsten Jahr 2021 statt. Ebenfalls erst 2021 können wieder KidS-Workshops, die nichts mit dem SDL 2020 zu tun haben, beantragt werden.

\* Kooperative Fortbildungen aktuell auf der Homepage bzw. über regelmäßige Mitglieder-Info

- Regio-Gruppen: Theater-Lehrer\*innen der verschiedenen Regionen treffen sich mehrmals im Jahr zum kollegialen Austausch über unterschiedliche Themen des Faches DS/Theater.

Weitere Infos → s. Website LV.TS (<http://www.ts-rlp.de/>)

### Cool-down

Raumlauf mit Namen – Abschlagen und erlösen (durch die gegrätschten Beine krabbeln)  
Energie-Kreis

-----  
SP = Spieler\*in  
SL = Spielleiter\*in

### Anhang:

Texte 1 – 5

Musik-/Ton-Liste

Ortsangaben (für Übung „Ich bin ein Baum“)

### Tipps für Tongestaltung

Von Stefan: <https://www.audacity.de> und <https://soundplant.org>

Von Hanne:

*Ich bin mir nicht mehr ganz sicher, welche Webseite ich für die kostenlosen Geräusche- und Sound-Downloads verwendet habe, aber diese haben auf jeden Fall jede Menge davon zur legalen Nutzung:*

a) <https://www.hoerspielbox.de>

b) <https://www.salamisound.de>

c) <https://freesound.org>

*Auch die BBC hat ihr gesamtes Soundarchiv zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt.*

<http://bbcsfx.acropolis.org.uk>